

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 45.

Montag, den 14. Februar.

1848.

### Bekanntmachung, die Reinigung der Schornsteine ic. betreffend.

Es wird hiermit zu allgemeiner Kenntniß gebracht, daß die hiesigen Schornsteinfegermeister in Gemäßheit der Vorschrift in §. 12 der hiesigen Feuer-Ordnung von uns angewiesen worden sind, bei Vermeidung einer Strafe von 5 Thalern jedesmal sofort nach dem Rehren der Schornsteine den Ruß aus den Raminen durch ihre Leute, die sich deshalb mit einem hierzu geeigneten Gefäße zu versehen und solches bei der Arbeit mit sich zu führen haben, herausnehmen und in die Aschengruben oder sonst an passende Orte schütten zu lassen.

Zugleich ist denselben bei gleicher Strafe verboten worden, das Herausnehmen des Rußes anderen Personen zu übertragen.

Hiernächst ist bei uns ferner angezeigt worden, daß nicht selten die Kamine und Reinigungsthüren der Schornsteine durch Betten, hölzerne Geräthschaften, Holzstöcke und sonstige brennbare Gegenstände zugestellt werden, obschon dies in §. 13 der Feuer-Ordnung verboten ist. Wir bringen daher diese Vorschrift hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung, daß zu Folge der angezogenen Bestimmung, die Feueressener bei 5 Thaler Strafe zur Anzeige verpflichtet sind, wenn sie bei der Reinigung der Feueressen finden, daß brandfähige Sachen nahe an denselben liegen und die Eigenthümer derselben dies auf erfolgte Erinnerung nicht ohne Verzug abstellen.

Je mehr diese Vorschriften und deren genaue Befolgung das Beste aller hiesigen Einwohner zum Zwecke haben, desto mehr versehen wir uns, daß dieselben allenthalben werden befolgt und wir der Nothwendigkeit überhoben werden, Uebertretungen derselben mit Strafe zu belegen.

Leipzig, den 10. Februar 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Groß.

### Bekanntmachung.

Da zu bemerken gewesen, daß die wegen Vertilgung der Raupennester an die hiesigen Gartenbesitzer früherhin erlassenen Aufforderungen in neuerer Zeit nicht hinlänglich befolgt worden sind, so werden diejenigen hiesigen Gartenbesitzer, welche die in ihren Grundstücken befindlichen Bäume während des letztverfloßenen Herbstes von den Raupennestern nicht haben säubern lassen, obrigkeitlich hiermit aufgefordert, solches spätestens bis zum Ende des gegenwärtigen Monats bewerkstelligen und die Raupennester gehörig vernichten zu lassen.

Im Unterlassungsfalle wird gegen die Säumigen mit Strafe verfahren.

Leipzig, den 11. Februar 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Groß.

### Nachrichten aus Sachsen.

**Chemnitz.** Aus der Liste der Stimmberechtigten im 4. Wahlbezirk der Vertreter des Handels- und Fabrikstandes, welcher die Amtsbezirke Chemnitz, Augustsburg und Frankenberg mit Sachsenburg umfaßt, geht folgendes statistisch interessante Ergebnis rücksichtlich des dasigen Handels- und Fabrikstandes hervor: a) Stimmberechtigte, die zugleich als Wahlmänner und Abgeordnete wählbar sind, sind im Amtsbezirk Chemnitz vom Handelsstande 7, vom Fabrikstande 95 (nämlich 15 Stimmberechtigte in 12 Maschinenspinnereien, 2 in ebensoviele Färbereien und Bleichereien, 28 in 26 Baumwollenwebereien, 33 in 25 Strumpfwirkereien, 5 in 3 Druckerei-Geschäften, 2 Wachsstockfabrikanten, 4 Eisen- und Metall-Fabrikanten, 6 Inhaber von Maschinenbauanstalten); b) Stimmberechtigte, die nur zu Wahlmännern wählbar sind, werden 11 vom Fabrikstande (1 Baumwollenspinnerei, 3 Baumwollenwebereien, 2 Strumpfwirkereien, 1 Druckerei, 4 Maschinenbauereien) aufgeführt; c) außerdem noch 3 Stimmberechtigte vom Fabrikstande, die weder zu Wahlmännern, noch zu Abgeordneten wählbar sind. In den Amtsbezirken Frankenberg mit Sachsenburg und Augustsburg sind unter a. 48 Stimmberechtigte vom Fabrikstande (wo 13 Maschinenspinnereien, 1 Färberei, 4 Strickgarnwebereien, 6 Baumwollenwebereien, 1 Seidenweberei, 6 Druckereien, 4 Holzwaarenfabriken), unter b. 11 (darunter von 6, Spinnereien), unter c. 3 aufgeführt; im Ganzen 178.

**Serrnhut.** Im gegenwärtigen Jahre wird hier wieder die große, aller 8 Jahre wiederkehrende Synode gehalten werden, zu welcher aus allen Zonen der bekannten Erde die Abgeordneten unterwegs sind. Wie man hört, sollen auch diesmal einige zeitgemäße Reformen in Vorschlag gebracht werden, die jedoch, wie überall da, wo die Hierarchie überwiegend herrscht, in dieser nicht selten die entschiedenste Segnerschaft finden. Die Einführung der Landgemeindeordnung hat auch in dieser Brüdergemeinde das Uebergewicht der geistlichen Macht keineswegs vermindert und diesem Uebergewicht scheint sich — wie bei der letzten Synode — so auch bei der bevorstehenden, eine Opposition entgegenstellen zu wollen. (Sächs. Post.)

**Aus der Oberlausitz, 10. Febr.** Summarischer als gewiß in irgend einer andern Stadt Sachsens sind die Mittheilungen über die Stadtverordneten-Verhandlungen in Bernstadt beschaffen. Auf zwei Quartseiten einer besondern Beilage zu einer der neuesten Nummern des dasigen Wochenblattes ist eine Inhaltsangabe der Verhandlungen des ganzen vorigen Jahres bewirkt, aus der man freilich in den wenigsten Fällen auch nur ersehen kann, in welchem Sinne ein Beschluß gefaßt worden ist. Das geht daraus hervor, daß man im März vor. J. den Pastor des Ortes zum Schiedsmann (Friedensrichter) designirte, und als dieser die Wahl ablehnte, im April dess. J. die ferneren Verhandlungen darüber „vertagte“, ohne daß eine Wiederaufnahme derselben bis jetzt ersichtlich wäre.



Auch hat man eine erweiterte Einrichtung der städtischen Verfassung insofern in Absicht, als man die Anstellung eines juristisch befähigten Bürgermeisters wünscht, und deshalb eine Vorstellung an die Kreisdirection eingereicht hat. — Während die Sonntagschule in Löbau sich in blühendem Zustande befindet, ist bei der in dem großen Fabrikorte Großschönau das Gegentheil zu bemerken. Man glaubt den Grund davon theils darin finden zu müssen, daß in der letzteren dem Zöglinge nicht die Wahl der seinem Beruf am meisten zusagenden Lehrgegenstände überlassen, sondern derselbe zum Besuch aller gesellig bestimmten Lehrstunden verbunden ist (wobei, auffallend genug, gerade der Unterricht in der Geometrie Vielen einen Anstoß geben soll), theils in der daselbst vorkommenden körperlichen Züchtigung der straffälligen Zöglinge.

**Vertliches.**  
(Eingesendet.)

Wenn unangemeldeter und unerwarteter Besuch, welcher Abhaltung u. verursacht, nicht gern gesehen wird, so muß dies wohl um so mehr der Fall sein, wenn dem die Thür Oeffnenden sofort eine schwarze Leiter am Gesicht vorüberfährt und ein unerwarteter kleiner Schornsteinfeger nolens volens seinen Weg nach der Küche nimmt. Es besteht zwar, so viel Schreiber dieses weiß, die Anordnung, daß das Fegen der Schornsteine Tags zuvor in den betreffenden Häusern ausgerufen werden soll, und es soll hiermit auch nicht bestritten werden, daß dieses erfolgt; daß aber die Art und Weise, mit welcher solches geschieht, bei großen und hohen Häusern nicht ausreicht, zumal in unseren Vorstädten, wo der Schall eines einzigen solchen Rufes bei den vielen freien Plätzen unmöglich bis in die dritte oder vierte Etage wiederhallen kann, liegt auf der Hand. Dazu kommt noch, daß nicht jeder solcher Lehrling, welcher zum Fegen selbst stets zuerst in die Wohnungen kommt, so lange sich gedulden will, bis das Nöthigste hinweg geräumt ist, ebensowenig aber auch, wenn der Geldbeutel nicht schon bei der Hand ist, auf Einreden, als „hier wird gar nicht geseuert“ hört, sondern so schnell als möglich die Klappen u. öffnet und mit Vergnügen zusieht, wie auf Geschirre oder Speisen der Ruß herabfällt. Solche Ungezogenheiten hat Schreiber dieses erfahren und wohl zurechtgewiesen; was soll aber eine Hausfrau, wenn sie allein ist, dagegen thun? Der Gefelle ist selten gleich bei der Hand:

das Hinausstrecken eines solchen ungezogenen Menschen wäre das Einzige, ist aber nicht Sache jeder Frau, und wer greift gern in den Ruß? Möchte daher unsere Wohlfahrtspolizei- Behörde, die ja immer erdbötig ist, Uebelständen abzuwehren, dahin Anordnung treffen, daß das Ansagen des Fegens auf eine für alle Hausbewohner vernehmbare Weise erfolge, so wie daß der Schornsteinfegergefelle stets vorausgehe und die Lehrlinge erst anweise, wo sie kehren sollen, und sie wird sich den stillen Dank so mancher Hausfrau erwerben.

**Witterungs-Beobachtungen**

vom 6. bis 12. Februar 1848.

(Thermometer frei im Schatten.)

Febr.	Barom. d. 10° R. Stunde.	Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
6.	Morgens 8	27. 10,5	+ 4	SSW.	Regen.
	Nachmittags 2	— 10,5	+ 5	SSW.	Regen.
	Abends 10	28. —	+ 2	NW.	trübe, neblig.
7.	Morgens 8	28. —	+ 0,8	N.	dicht bewölkt.
	Nachmittags 2	27. 11,8	+ 2	OSO.	Schneegestöber.
	Abends 10	— 8,6	+ 3	OSO.	trübe, feucht.
8.	Morgens 8	— 6,8	+ 1	NNO.	Regen.
	Nachmittags 2	— 7,8	— 0,4	O.	Schneegestöber.
	Abends 10	— 7,8	— 0,6	O.	Nebel.
9.	Morgens 8	— 6,9	+ 2,4	SSO.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 4,7	+ 7	SSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 2,6	+ 5	SSO.	Regen.
10.	Morgens 8	— 2	+ 4	SSW.	Sonne matt.
	Nachmittags 2	— 1,7	+ 6,8	SW.	Wolken.
	Abends 10	— 0,7	+ 3,2	SW.	gestirnt.
11.	Morgens 8	27. —	+ 2,7	SO.	gewölkt.
	Nachmittags 2	— 1	+ 7,8	SO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 3,3	+ 4,3	SW.	gestirnt.
12.	Morgens 8	— 6,5	+ 3,4	W.	Regen.
	Nachmittags 2	— 8,9	+ 6	W.	Sonnenblicke
	Abends 10	— 11	+ 3,3	WSW.	gewölkt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

**I. Montag d. 14. Febr. Ab. 6 U. I. R. T. — — □ A.**

**Berliner Börse, den 12. Februar.**

Kisenbahnen.	Br.	Geld	Kisenbahnen.	Br.	Geld
<b>Follingezahl:</b>			do. Zweigbahn 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	—
Amsterd.-Rotterd. 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	—	do. Prior. . . . 4 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	97
Berlin-Anhalt . . . . .	—	114	Nordbahn. (R. F.) 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	—
d° Prior.-Actien . . . . .	—	94	Oberschlesische A. 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berlin-Hamb. . . . . d°.	99	—	d° Prioritäts . . . . . d°.	—	—
d° Prior. . . . . 4 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oberschlesische B. d°.	—	98
d° Potsd.-Magd. . . . . 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	90	Pr. Wih. (St. Vhw.) 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	—
d° Prior. A. n. B. d°.	—	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	d° Prioritäts . . . . . 5 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	99
d° d° C. . . . . 5 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Rheinische . . . . .	—	84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
d° Stettin . . . . .	—	110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	d° Prior. . . . . 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	—
Bonn-Köln . . . . . 5 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	—	Rhein.Prior. Stm. . . . . 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	88
Breslau-Freib. . . . . 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	—	dergl. v. Staatgar. 3 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	—
d° d° Prior. . . . . d°.	—	—	Sächsisch-Bairische 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Chemnitz-Riesa . . . . .	45	—	Sächs.-Schles. . . . . d°	—	93
Chemn.-Ries. Prior. 5 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Thüringische . . . . . 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Elb.-Elberfeld. 5 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	—	Wilh.-Bahn . . . . . 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	—
d° d° Prior. . . . . 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	—	d° Prioritäts . . . . . 5 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Köln-Minden . . . . . 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Zarsk. Solo, fr. Zins	—	—
d° Prior.-Actien . . . . . d°.	—	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	<b>Quittungsbogen. etng. 2</b>	—	—
Krak.-Oberschl. . . . . 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	62 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Aachen-Mastricht 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	72 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kiel-Altona . . . . . d°.	—	—	Berg-Mark. . . . . 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	74 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Magdeb.-Halberst. d°.	—	118	Berlin-Anhalt B. d°.	—	108 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Magdeb.-Leipz. . . . .	—	—	Boxbach. . . . . d°.	—	90
d° d° Prior. . . . . d°.	—	—	Cassel-Lippst. . . . . d°.	—	20
Mail.-Venedig . . . . . 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	—	Magd.-Wittenb. d°.	—	60
Nieder-Schles. . . . . d°.	—	86	Nordb. (F.-W.) d°.	—	80
Niederchl.-Prior. d°.	—	94	Posen-Stargard . . . . . 80	—	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. . . . . 5 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Ung. Central . . . . . d°.	—	70
Prior. Ser. III. . . . . 5 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			

Von Wechselln stellten sich Wien und Petersburg höher. Von Fonds wurden preuß. Bankantheile ferner besser bezahlt. Die Course der Eisenbahnactien erfuhren im Allgemeinen nur geringe Veränderung.

Berlin, den 12. Februar. Getreide: Weizen poln. 54 58. gelb 52. 56. Roggen loco 36 38, pr. Frühjahr 36<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 37. Hafer loco 24, 26, pr. Frühjahr 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 23. Gerste loco 36. 38. Rüböl loco 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. Frühjahr 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 11. Spiritus loco 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. Frühjahr 20, 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
**Dresden:** 6, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.  
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7 Uhr.  
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5 Uhr.  
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr früh.  
**Reichenbach und Zwickau:** 7, 11, 2, 5 Uhr.  
**Magdeburg:** 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Eöthen 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Abends.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 9, 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, bis Weimar 7 Uhr Abends.  
 " " Eöthen nach Berlin 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, bis Wittenberg 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Abends.  
 " " nach Bernburg 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
 " " Magdeburg nach Eöln 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Ueberrnachtung in Magdeburg; Ankunft in Eöln 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends).  
 Anschluß von Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Sarburg, Hildesheim 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Celle 3 Uhr.  
 " " nach Berlin über Potsdam 12, 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Abds.



**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

**Museum** (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung:** Markt, Kaufhalle, 10—4 U.**Theater.** (95. Abonnements-Vorstellung.)**Prinz Eugen, der edle Ritter,**Oper in 3 Acten, Text — nach einem Sujet von Alexander Ross  
— und Musik von Gustav Schmidt.

Personen:

Prinz Eugen, Generalissimus des Kaisers,	Herr Stürmer.
Jacob Venus, Wachtmeister beim Leibregimente desselben, Brandenburger Dragoner,	= Behr.
Conrad, Uhrenhändler aus dem Schwarzwald,	= Widmann.
Engelliese, Ober-Marschdienterin im Regiment des Prinzen,	Frau Günther-Bachmann.
Lamargues, französischer Major.	Herr Simon.
Pöhlinger, Castellan des Schlosses Weinsheim,	= Guttmann.
Peter Kurzbein, Corporal unter Jacob,	= Berthold.
Erster,	= Wille.
Zweiter, Dragoner	= Lay.
Dritter	= Bernhardt.
Mehrere Dragoner und andere österr. Soldaten, Marschdienterinnen, Volk.	

Die Scene ist im 1. und 3. Act im österreichischen Lager vor der  
Festung Landau, im zweiten auf dem Schlosse Weinsheim.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 2½ Ngr. zu haben.

Dienstag, 15. Februar, zum ersten Male: **Die Republikaner**,  
historisches Drama in 5 Acten von Julius Froebel.**Bekanntmachung.****Fünfzig Thaler Belohnung.**Gestern Abend zwischen 7 und 7½ Uhr ist aus der Furt des  
hiesigen Königl. Posthauses ein Geldfäßchen, welches die nach-  
stehend unter A. angegebenen Gelder enthalten hat und H. W.  
& So. auf einem durch Siegel daran befestigten Zettel adressirt  
gewesen ist, entwendet worden.Indem wir alle Diejenigen, welche über den Dieb oder den  
Verblieb des Fäßchens Angaben zu machen vermögen, zur unge-  
säumten Anzeige auffordern, bemerken wir zugleich, daß die Königl.  
Hohe Ober-Postdirection für Denjenigen, welcher uns zuerst  
solche Mittheilungen machen wird, die zur Entdeckung des Diebes  
und zur Wiedererlangung des entwendeten Geldes führen, eine  
Belohnung von**fünfzig Thalern**

bestimmt hat.

Leipzig, den 30. Januar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

A.

Das Fäßchen enthielt:

30 Stück holländische und kaiserliche Ducaten,  
200 Thaler in Sechsthalerstückchen, in zwei Düten zu je  
100 Thaler verpackt;150 Thaler in Einthalerstückchen, in drei Düten zu je 50 Thlr.  
verpackt,

und

250 Thaler in Drittel- und Sechsthalerstückchen.

**Bekanntmachung.**Erstatteter Anzeige zufolge ist das für Karl August Friedel  
unter dem 6. April 1841 zu Pegau sub Nr. 14 ausgestellte  
Gesindezeugnißbuch am 27. vorigen Monats zwischen Pegau  
und Zwenkau verloren gegangen.Zu Vermeidung etwaigen Mißbrauchs damit machen wir dies  
öffentlich bekannt und fordern zugleich den dormaligen Inhaber  
zur schleunigen Abgabe dieses Gesindezeugnißbuches an uns auf.  
Leipzig, am 12. Februar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

**Bekanntmachung.**Am 5. d. M. des Abends zwischen 8 bis 9 Uhr ist aus einer  
in der Querstraße hier gelegenen Wirthschaft der nachstehend unter  
A. beschriebene Burnus von einem Unbekannten, der einen Schnur-  
bart getragen haben soll, entwendet worden.Wir fordern daher alle Diejenigen, welche zur Entdeckung des  
Diebes, so wie zur Wiedererlangung des Burnus führende Mit-  
theilungen zu machen vermögen, auf, solche ungesäumt an uns  
gelangen zu lassen.

Leipzig, den 12. Februar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

A.

Der Burnus war von schwarzem Tuche und mit Borde und  
Schnure besetzt, hatte Knopflöcher von Schnure, griechische Aermel,  
welche an den Seiten zugeknöpft werden konnten, einen Plüsch-  
kragen und Futter von schwarzem Kamlot.In den Taschen befanden sich zwei mit Bindfaden zusamen-  
gebundene Schlüssel und das Taschenbuch „die Lilien“ vom Jahre  
1847 mit sechs dazu gehörigen weiblichen Portraits, auf welchen  
die Worte: „Eigenthum des literarischen Museums“ aufgedruckt  
waren.**Bekanntmachung.**Aus einer in der hohen Straße gelegenen Parterrewohnung sind  
in der Zeit vom 3. bis zum 6. d. M. die nachstehend sub A.  
näher beschriebenen Kleidungsstücke entwendet worden. Wir war-  
nen von der Verheimlichung, so wie vor dem Erwerbe des Ge-  
stohlenen und fordern hierdurch zugleich Jedermann, welchem auf  
den Dieb oder den Verblieb der entwendeten Kleidungsstücke bezüg-  
liche Umstände bekannt geworden sind, zur schleunigen Anzeige auf.

Leipzig, den 12. Februar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

A.

Verzeichniß der entwendeten Kleidungsstücke:

- 1) ein Paar blau und braun gestreifte Buxkinhosen mit Stegen,  
wenig getragen, und
- 2) ein Ueberrock von röthlich braunem Tuche, mit Kragen und  
Aermelausschlägen von schwarzem Sammet, durchaus wattirt,  
mit schwarzem glatten Kamlot gefüttert, und mit Patten-  
taschen versehen.

**Bekanntmachung.**Nach einer von dem Criminalgerichte zu Weimar uns gemachten  
Mittheilung befindet sich daselbst ein aus Apolda gebürtiger Mann,  
welcher wegen Diebstahls und Partiererei schon mehrmals zur  
Untersuchung gezogen worden ist, in Haft und es haben sich bei  
demselben die nachstehend sub A. beschriebenen Effecten vorgefunden,  
deren redlichen Erwerb er nachzuweisen nicht vermag.Wir fordern daher Jedermann, welchem dergleichen Gegenstände  
abhanden gekommen sind, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns  
zu melden.

Leipzig, den 11. Februar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

- 1) ein neues, percussionsirtes Terzerol mit gezogenem Laufe,  
weißmetallener Garnitur und festgemachtem, eisernen Ladestock;
- 2) eine Reisetasche von wollenem, buntgewirktem Zeuge, auf  
beiden Seiten eine große Blume mit Zweigen darstellend,  
inwendig mit gelb und braun geschlängelttem Kattun gefüttert  
und mit einem messingernen Schloßchen versehen;
- 3) zwei Gartenstühle von schwarzem gedrehten Holze zum Zu-  
sammenlegen; die mit gelben Zwecken beschlagenen Sitze sind  
von buntgewirktem wollenen Zeuge, unten aber sind des  
Zusammenhaltens halber zwei rothe Riemen angebracht;
- 4) ein C. M. 1839 gezeichneter silberner Kaffeelöffel;
- 5) ein dergleichen W. gezeichnet;
- 6) ein dergleichen ohne Zeichen;
- 7) ein an dem Sitze etwas beschädigter, englischer Reitsattel mit



- einem drei Zoll langen, mit starkem Hanswurz wieder zugenähten Risse an der hinteren Seite des Deckleders;
- 8) ein Paar in Form eines halben Mondes etwas breit gearbeitete Steigbügel von Messing;
  - 9) ein Paar neue, mit lackirtem Leder besetzte Frauenschuhe von schwarzer Serge  $\frac{1}{2}$  nummerirt;
  - 10) ein Paar neue, mit Glanzleder besetzte Frauenstiefelchen von braunem Luche;
  - 11) ein Herrenmantel von blaugrauem feinen Luche, am Kragen mit scharlachrothem Luche gefüttert, mit  $1\frac{1}{2}$  Duzend gelbmetallenen Knöpfen und insbesondere noch am Kragen mit drei dergl. Knöpfen, zum Einhängen einer Binde, besetzt.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Folien, aus denen die Grund- und Hypothekenbücher für die Dörfschaften

**Jmnitz, Plakmannschen Antheils**  
und

**Kosschbar,**

bestehen sollen, mit Ausnahme der folgenden Folien des Entwurfes für Kosschbar, nämlich:

Folium 35. über Johann Carl Friedrich Wagners Haus Nr. 34. des Brandcatasters,

Folium 54. über das Feldgrundstück Nr. 64. des Flurbuchs, welches Johann Christianen verw. Glaserin Erben besitzen,

Folium 171. über das Feldgrundstück Nr. 227. des Flurbuchs, welches Jungfrau Anna Therese Raumann in Jmnitz besitzt,

Folium 173. über das Feldgrundstück Nr. 229. des Flurbuchs für Kosschbar, welches Frau Emilie verehlt. Raumann in Jmnitz besitzt,

den gesetzlichen Bestimmungen gemäß im Entwurfe vorbereitet sind, liegen dieselben für Alle, die daran ein Interesse haben, in der Expedition des unterzeichneten, zu Leipzig wohnhaften, Gerichtsverwalters sechs Monate lang zur Einsicht bereit.

Zugleich werden Alle, welche gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekenbücher wegen ihnen an Grundstücken der gedachten beiden Dörfschaften zustehender dinglicher Rechte Etwas einzuwenden haben möchten, aufgefordert, diese Einwendungen bis

**zum 22. August 1848**

bei uns anzuzeigen, indem sie außerdem solcher Einwendungen dergestalt verlustig gehen würden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigete, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen werden würden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Jmnitz mit Kosschbar den 9. Februar 1848.

Die Herrlich Plakmannschen Gerichte daselbst.  
Dr. Prage, G.-B.

### Subhastation.

Das zu Johann Gottlob Birnbaum's Nachlaß gehörige, zu Grassdorf sub. Nr. 4. des Brandcatasters gelegene Hausgrundstück sammt Zubehör, welches zusammen, jedoch ohne Berücksichtigung der Oblasten, auf

250 Thlr. 10 Ngr.

dorfgerichtlich gewürdert worden ist, soll

**den 22. März 1848**

von dem unterzeichneten Landgericht an Rath's-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen und nähere Beschreibung des Grundstücks enthält die im Schenkthause zu Grassdorf aushängende Bekanntmachung, welcher auch ein Verzeichniß der darauf haftenden Beschwerden beigefügt ist.

Leipzig, den 7. Februar 1848.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel.

Lhon.

### Freiwillige Versteigerung.

Den 14. Februar und die darauf folgenden Tage sollen in Nr. 48 der Windmühlenstraße von früh 8 Uhr an Betten, Wäsche, Glaszeug, Meubel und andere Wirthschaftsgegenstände versteigert werden.  
Adv. Job, Notar.

**Versteigerung.** Daß bei hiesigem Pfand- u. Leihhause den 26. April d. J. und folgende Tage die in den Monaten October, November, December 1846 und Januar, Februar, März 1847 verpfändeten oder erneuerten und weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelöst, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, nachher aber die übrigen Pfänder in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht, und sind die in genannten Monaten verpfändeten Pfänder spätestens den 14. März d. J. einzulösen oder nach Befinden zu erneuern, da hingegen vom 15. März d. J. an, als an welchem Tage der Katalog zum Druck befördert wird, eine Erneuerung oder Wiedereinlösung derselben weiter nicht stattfindet. Während der Dauer der Auction können bei dem Leihhause weder Pfänder verpfändet, noch eingelöst werden.

Leipzig, den 7. Februar 1848.

**Die Leihhaus-Deputation allhier.**

In der Festschen Verlags-Buchhandlung in Leipzig sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Die Handelswissenschaft.

Theoretisch und praktisch dargestellt

von

**Judolph Schleier.**

Lexikon-Octav. Broschirt. Preis 3 $\frac{1}{2}$  Thaler.

Dieses Werk schließt sich an die bisherigen, mit so vielem Beifall aufgenommenen Leistungen des Verfassers im Fache der handelswissenschaftlichen Literatur würdig an, und ist als der Schlussstein derselben anzusehen. Mit Recht glaubt daher die unterzeichnete Verlagshandlung nicht nur das kaufmännische Publicum, sondern auch alle diejenigen auf dessen Erscheinen aufmerksam machen zu dürfen, welche über den Handel und seine hauptsächlichsten Institutionen ausreichende Belehrung suchen. Mit großer Ausführlichkeit und steter Berücksichtigung des praktischen Bedürfnisses behandelt der Verfasser die Lehre von den schriftlichen Arbeiten des Kaufmanns, das Münz- und Geldwesen, die Maas- und Gewichtskunde, die Lehre von den Wechseln, Staatspapieren, Actien und Schuldverschreibungen, die Conto-Corrente, das Transportwesen, die Affecuranz, Haverie und Bodmerei u., und erläutert die aufgestellten Lehrsätze durch Mittheilung von Original-Documenten in deutscher, französischer und englischer Sprache. Daß demnach dieses Werk mit Recht auf den Namen eines Lehrbuchs der Handelswissenschaft Anspruch machen, so ist doch, durch das beigegebene sehr ausführliche Sachregister, dafür gesorgt, daß es auch von demjenigen mit Nutzen gebraucht werden kann, dem es um augenblickliche Belehrung über dieses oder jenes aus dem Gebiete der Handelswissenschaft zu thun ist.

Politisches

## Kundgemälde,

oder

**kleine Chronik des Jahres 1847.**

Für

Leser aus allen Ständen, welche auf die Ereignisse der Zeit achten.

Herausgegeben

von

**Theodor Delkers.**

broschirt. Preis 12 $\frac{1}{2}$  Neugroschen.



# Die Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung von **Gustav Mus**

befindet sich

im neuen Universitätsgebäude,  
zweites Gewölbe vom Fürstenhause her, schrägüber dem zehnerigen Locale.

## Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen für den bevorstehenden Ostertermin erbitte ich mir

ff. **Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag**  
— den 17. bis 20. Februar — Vormittags 10 bis 12 Uhr.

Der Director der allgemeinen Bürgerschule  
Dr. Vogel.

## Zur gütigen Beachtung.

In Angelegenheiten der Bildungsanstalt für schwach- und blödsinnige Kinder ist Unterzeichneter von 10 bis 1 Uhr nicht zu sprechen, wohl aber ist ihm der Besuch theilnehmender Freunde seiner Bestrebungen zu jeder andern Zeit willkommen. Leipzig, lange Straße Nr. 9. **F. Kern.**

### Für Zahnpatienten

bin ich am sichersten Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr in meiner Wohnung zu treffen.

Arme behandle ich unentgeltlich.

**F. W. Kermes**, pract. Zahnarzt,  
Grimma'sche Str. Nr. 5, 1 Treppe.

## Personen- und Güterbeförderung nach Torgau.

Alle Dienstage kommt Unterzeichneter hier an und fährt Mittwoch wieder ab. Personen und Güter werden im Gasthof zur Stadt Dresden angenommen.

**Müller** aus Torgau.

\* **Preisverzeichnisse** der Samenhandlung des Herrn **Martin Graßhoff** in Queblinburg können bei mir in Empfang genommen werden. Die Aufträge werden durch mich schnell besorgt.  
**Friedrich Voigt**, Petersstraße, 3 Rosen.

Im **Vorzeichnen zu Stickereien**, Namen und Buchstaben in Taschentüchern und Wäsche empfiehlt sich

**H. Schmidt**, Johannisgasse Nr. 5.

Die Schleiferei von **Lange**, Universitätsstraße Nr. 23, empfiehlt sich dem geehrten Publicum im Schleifen der Scheeren, Rasir-, Feder- und Tischmesser und dergl.

Rohrstühle werden neu bezogen und ausgebeffert bei

**Carl Fischer**, Serbergasse, weißer Schwan.

Körbe werden schnell und billig gebeitzt und lackirt: **Johannisgasse** Nr. 36 im Hofe 1 Treppe.

Die **Lampenreinigungsanstalt**, Königsplatz Nr. 3, sichert dem geehrten Publicum bei Bedarf solide Bedienung.

### Dominos und Fledermäuse

für Herren und Damen, höchst elegant, verleiht billig

**Böttner**, Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Um zu räumen verkaufe ich eine große Partie

ganze und halbe Gesichtsmasken

à Stück 2 1/2 Ngr.

**Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

**Dominos, Fledermäuse** für Herren und Damen, **Barrets, Süttchen, Aufsätze, Damenanzüge**, alles fein, sind billig zu verlähen bei **S. Sandmann**, Auerbachs Hof.

**Dominos, Fledermäuse u. Pilgerkuffen**, worunter ganz neue, verleiht billig

**Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

Rein leinene Chemisettes und Herrenkragen

empfeht die Cravattenfabrik von **Julius Berthold**,

Lager in Kochs Hof (früher Reichsstrasse).

\* Gaze- und Tüll-Schleier, Blondes, Spitzen, Modebänder, Gürtel, Handschuhe, glatte und gestickte Battist-Tücher, Armreifen, Brochen, Kämmen, Bouquethalter, Fächer, Nadeln, gehäkelte Börsen, Arbeits- und Reisetaschen, Cravatten, Shlipse und Tücher für Herren, empfiehlt in grosser Auswahl **Carl Sörnitz**, Grimma'sche Strasse Nr. 4/6.



Wasserdichte warme Einlegesohlen,

in Schuhe und Stiefeln zu legen, in allen Größen empfohlen als bestes Schutzmittel vor Erkältung der Füße

**Gebrüder Tacklenburg.**

**Berthen,  
Pelerinen,  
Chemisettes,  
Kragen,  
Manschetten etc.**

neuester Façon empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Chr. Gottfr. Böhne** sen., Grimma'sche Str. 33/391.

Balltrücker, Cravatten, Shlipse, Manschetten, Kragen, Chemisettes, Hosenträger, Ballsocken in Seide und Baumwolle, Einlagen empfehlen

**F. W. Schmidt & Comp.**,  
Markt, Sriegli's Hof.

**Weizenstärke**, extrafeine Halle'sche, welche beim Plätten nicht klebt, resp. sich nicht schiebt und wie sie meine zeitherigen Abnehmer seit Jahren kennen, verkaufe ich in Folge schnell gesunkener Preise von heute ab im Einzelnen das Pfund für 25 S., Spitzenstärke, besten sächsischen Eschel und helles Indigo-Neublau, kein preussisches, ebenfalls billigst; desgl. **Waschblau** von Indigo-Carmin, als das Billigste und Schönste zur Wäsche, da es durch die Sonne nicht herausgezogen wird, das Glas für 1 1/4 Ngr. Wegen Irrungen führt jeder Papiersack meinen Namensstempel. **F. Metlau**, Gewölbe in Hohmanns Hofe, Neumarkt Nr. 8.

## Hausverkauf.

Das auf den Thonbergstraßenhäusern bei Leipzig unter Nr. 33 gelegene Haus mit Garten soll im Auftrag des Eigenthümers

**Montag den 6. März d. J.** Vormittags 11 Uhr in gedachtem Grundstück unter den auf meiner Expedition einzusehenden Bedingungen notariell durch mich versteigert werden.  
Leipzig, am 6. Februar 1848. **Dr. Mertens.**

## Verkauf eines Hausgrundstücks.

Ein mit dem Hintergebäude am Wasser gelegenes, mit geräumigem Hofe versehenes Hausgrundstück der innern Vorstadt, welches sich namentlich für solche Professionisten besonders eignen dürfte, denen zu ihrem Gewerbebetriebe die Nähe des Flusses nöthig ist, ist bei verhältnismäßig sehr geringer Anzahlung zu verkaufen beauftragt **Adv. Alexander Rind**, im Düfourschen Hause Nr. 14 der Katharinenstraße.



# Verkauf von Zwickauer Steinkohle, böhm. Braunkohle und Coke.

Von heute an verkaufen wir:

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle: 14 Ngr. Beste trockene böhm. Patent-Braunkohle: . . . 14 Ngr.  
 = = Schmiedekohle 12 = = = = = Klar: 8 =

Zwickauer Stuben-Coke 11 Ngr.

pro Dresdner Scheffel.

Für Käufer ganzer Wagenladungen von 50 Scheffel, so wie für Wiederverkäufer gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung. Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster 1. Etage; in den Zettelkasten auf der Ritterstraße in Nr. 44; bei Herrn Carl Benmann, Ecke der Quer- und Dresdner Straße, und in den Verkauflocalen Windmühlenstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.

Leipzig, den 14. Februar.

Schöberg Weber & Co.

Ein Haus in der innern Stadt, welches 7 1/2 % Zinsen trägt, ist für 9000 Thlr. zu verkaufen beauftragt

Adv. v. Mücke, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu verkaufen ist Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 1 Treppe: 1 Secretair, 1 Commode, Stühle, Kleiderschrank, Tische.

Zu verkaufen sind billig 2 Secretaire, 1 Schifffoniere, 2 Bücherschränke, 1 Commode von Mahagoni und Kirschbaum: Reudnitzer Straße Nr. 3, 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Divan u. ein Sopha: Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

**Victoria-Cigarren** (ausgezeichnet) à 1000 13 <sup>1/2</sup> pf,  
à Duzend 5 <sup>1/2</sup> pf, empfehlen  
C. L. Bartsch & Co., Hallesche Straße Nr. 15.

Fortwährend sind zu haben Süßfrüchte und Victualien zu den billigsten Preisen: Reichstraße, Selliers Hof rechts bei W. G. Jonne.

Milch und Sahne,

auch Schlagahne täglich frisch von früh 6 Uhr an fortwährend zu haben: Reichstraße, Selliers Hof rechts.

Dienstag früh Knauthainer Jungbier-Verkauf: Katharinenstraße Nr. 19.

**Stubencoke pr. Schffl. 10 Ngr., staubfrei und vorzüglich gut brennend,**

empfehlen die Kohlenniederlage von  
Carl Schmus, Dresdner Straße Nr. 27.

## Pflaumenmuß

mit Aprikosen-Marmelade aufgefotten à Pfund 3 Ngr. als delicate Fülle zu Pfannkuchen empfiehlt solches

Moriz Rosenkranz.

Zu kaufen gesucht werden eine Partie Bänke in einen Saal passend. Offerten beliebe man abzugeben bei Herrn J. Schindler & Comp., Morizstraße Nr. 7.

1500 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit auf ein Landgrundstück, zu Ostern d. J., durch mich auszuleihen.  
Adv. Rob. Zenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

2000, 1500 und 1000 Thlr. werden gegen Hypothek, bez. mit Feld versehener Grundstücke, zu leihen gesucht.  
Dr. Hochmuth.

1000 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen.  
Adv. Giesecke.

Köchin gesucht.

Eine mit guten Zeugnissen aus guten Häusern versehene Köchin wird zum 1. März gesucht. Näheres Hallesche Straße im halben Mond, 2 Treppen vorn heraus.

Zum 1. März wird von einer hiesigen Herrschaft ein Stubenmädchen gesucht, welche ganz gut nähen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat: Reichstraße Nr. 44 in der 2. Etage.

Zum 1. März wird ein gebildetes Mädchen von auswärts gesucht, das im Nähen, Schreiben und Rechnen erfahren ist und zum Verkauf paßt; desgl. ein reinliches, solides Mädchen für Küche und Hauswirtschaft. Näheres Plauenscher Platz am Halleschen Gäßchen Nr. 1/441, erste Etage.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Dienstmädchen: Thomaskirchhof Nr. 16, 3. Etage.

Zum 1. März wird ein starkes, reinliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen gesucht: Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen zur Küche und häuslichen Arbeiten, muß aber darüber gute Atteste beibringen: Tauchaer Straße Nr. 20 parterre links.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen, die gut mit Kindern umzugehen weiß: Sporergäß. Nr. 4, Hof 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein ordnungsliebendes, reinliches Dienstmädchen für Hausarbeit, auch in der Küche nicht ganz unerfahren u. mit guten Attesten versehen: Hall. Str. Nr. 12, 2 Tr. rechts.

\* Ein junger Mann, der seit mehreren Jahren in einem nicht unbedeutenden Tuchgeschäft servierte und mit den besten Empfehlungen versehen ist, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine für ihn passende Stelle.

Gefällige Offerten wolle man unter der Chiffre H. No. 3. an die Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein junger Mensch von 25 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben wohl erfahren, schon mehrere Jahre in einer hiesigen Handlung ist und gut empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Markthelfer, Copist oder dergl. Adressen bittet man unter B. G. poste restante Leipzig abzugeben.

Ein 15jähriger Bursche von guter Erziehung sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 28/524.

Ein junges gebildetes Mädchen, welche in allen feinen weiblichen Arbeiten vollkommen erfahren ist, sucht zu Ostern eine passende Stelle. Näheres zu erfahren Neumarkt Nr. 34, 3 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres bei Madame Trautner in Hohmanns Hofe.

## Wohnung-Gesuch.

Es wird eine aus 6-7 Stuben nebst Kammern, Küche, Boden und Holzraum, so wie auch Waschhaus und Garten bestehende, 1 und 2 Treppen gegen Mittag gelegene Wohnung gesucht und ist es gleichgültig, ob selbige Ostern, Johannis oder Michaelis a. e. bezogen werden kann.

Baldige Offerten bittet man mit Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Buchstaben G. S. M. G.

Vermiethung

einiger Logis, zu Ostern zu beziehen, mit 3 und 6 Stuben mit Zubehör: Weststraße, Riebel's Haus gegenüber.



## Verpachtung.

Ein in der Nähe des Marktes in guter Meslage befindliches, zur Gasbeleuchtung eingerichtetes Restaurationslocal, in welchem seit vielen Jahren und bis jetzt ein lebhaftes Geschäft betrieben worden, ist zu verpachten, auch das dazu gehörige vollständige Inventar ohne Zwischenhändler zu verkaufen beauftragt.  
Adv. Klein, Katharinenstraße Nr. 14 wohnhaft.

### Vermiethung.

Zu nächste Ostern ist die als Familienwohnung gut eingerichtete erste Etage in der Petersstraße Nr. 42 zu vermieten, welche sich vermöge ihrer sehr großen Räumlichkeit auch besonders gut zu einem Geschäfts-Local eignet. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann daselbst, so wie auch Königsstraße Nr. 23, 1. Etage.

In dem Hause Grimma'sche Straße Nr. 27 und Nicolaisstraße Nr. 1 ist zu Ostern 1848 die 3. Etage, nach dem Nicolaiskirchhof zu, zu vermieten, und das Nähere bei dem Hausbesitzer zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern an eine freundlich gelegene 2. Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Kammern, Bodenkammer, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Gärtchen. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 23 parterre.

Zu vermieten sind von Ostern ab 2 meublirte freundliche Stuben am Königsplatz, 1. Etage, und das Nähere bei Herrn Kaufmann Jüngling, Frankfurter Straße, zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein neugemaltes und gut eingerichtetes Familienlogis mit 10 Stuben und Zubehör in der ersten Etage in Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2, auf Verlangen mit Gartenabtheilung, durch den Hausmann daselbst.

Ein Parterrelogis zu 180 Thlr., bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und Zubehör, ist Verhältnisse halber von Ostern d. J. ab zu beziehen. Näheres Weststraße, Siegel's Haus bei Madame Linke.

Zu vermieten sind von Ostern ab in lebhafter innerer Vorstadt zwei halbe Etagen, parterre und 3 Treppen hoch, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern, Alkoven, Küche, Keller etc., und können solche baldigst bezogen werden. Näheres Holzgasse Nr. 12, eine Treppe zu erfragen.

Zu vermieten sind ein paar Stuben mit Alkoven vorn heraus 1 Tr., gleich zu beziehen: Brühl 42 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 freundliche meublirte Stuben: Grimma'sche Straße, Eingang Nicolaisstraße Nr. 54, 4. Etage.

Zu vermieten und Ostern d. J. zu beziehen ist ein Familienlogis: Thomaskirchhof Nr. 4, zweite Etage vorn heraus, für den jährlichen Zins von 85 Thlr.

Vermiethung einiger Familienlogis, zu Ostern zu beziehen: Reudnitz, kurze Straße, Lannerts Haus.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis im Hofe für 36 Rthl. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind nächste Ostern 2 kleine Logis zu 30 u. 44 Thlr.; im Salleschen Gässchen Nr. 13, erste Etage, das Nähere.

Zu vermieten ist Dresdner Straße (Anbau), 3 Treppen ein Logis von 2 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör und Hospitalstraße Nr. 11 zu erfragen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber in der innern Petersvorstadt in einem großen hellen Hofe, 1 Treppe hoch, ein mittleres Familienlogis in einem Verschluß, Preis 80 Thlr. Das Nähere Hainstraße Nr. 15, im Gewölbe oder 2 Treppen.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist an stille Leute ohne Kinder ein kleines Familienlogis, zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben als Schlafstellen für solide Herren. Katharinenstr. Nr. 16, 2. Hof, 3 Treppen.

Die dritte Etage, bestehend in 4 Stuben, Küche und Zubehör, Aussicht auf die Promenade, ist von Ostern a. c. zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 13. Auskunft erste Etage.

## Die dritte Etage

mit 5 heizbaren Zimmern und allem Zubehör in höchst freundlicher und gesunder Lage ist von Ostern 1848 ab zu vermieten: Lindenstraße Nr. 6.

## Ein Pferdestall

nebst allem Zubehör ist von Ostern d. J. zu vermieten: Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Mannsperson: Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Preise von 26 Thlr.: Antonstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist von Johannes d. J. in dem auf der langen Straße sub Nr. 12 gelegenen Hause die erste freundlich eingerichtete Etage mit schöner Aussicht auf den daselbst befindlichen großen freien Platz.  
Adv. Giesecke.

Vermiethung einer 4. Etage in bester Meslage, wobei 3 Stuben nebst Zubehör vorn heraus und ein geräumiges helles Arbeitszimmer hinten heraus. Das Nähere beim Hausmann, Katharinenstraße Nr. 19.

Vermiethung. Zu einer juristischen Expedition oder einem Comptoir kann ein größeres, nach Befinden auch noch ein kleineres Zimmer neben dem Kunst-Ausstellungslocal in der 2. Etage der Kaufhalle am Markt abgegeben von  
Pietro Del Vecchio.

Zu vermieten sind einige meublirte Zimmer im Weinsäß. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis, Preis 45 Thlr. Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten sind von jetzt an 2 heizbare Stuben, meublirt, auch als Schlafstelle: Hainstraße Nr. 23, im Hofe links eine Treppe.

Donnerstag den 17. Februar

## Maskenball der Gesellschaft „Laute“ im Hotel de Prusse.

Den Mitgliedern zur Bekanntmachung. Der Vorstand.

**Apollonia.** 3. Kränzchen Mittwoch den 16. Februar im Leipziger Salon. Abonnement- u. Gastbillets sind im Königschen Leseinstitut (3 Rosen) abzuholen. Anfang des Concerts 7 Uhr, des Balls 8 Uhr. Der Vorstand.

## Peterschießgraben.

Heute Tanz.

**Mey's Kaffeegarten.** Heute Montag Abendunterhaltung.

Heute Europ. Börsenhalle. G. Schirmer.

Heute früh Speckfuchen bei R. Pflöck.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Montag früh 1/29 Uhr ladet zu Speckfuchen nebst feiner Gose ergebenst ein J. G. Flemming, Burgstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

## Oberschenke zu Guttrisch.

Heute Montag Bouillon, Suppe u. Beefsteaks. G. Müller.

## Einladung.

Heute Montag ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein Söhne im Gräfeschen Local zu Guttrisch.

## Gosenschenke in Guttrisch.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Seyser.



In Brose's Restauration wird heute Nachmittag und Abend zu delicatem Kaffee, frischen Pfannkuchen mit feiner Fülle und gefrorenem Bernesgrüner ergebenst eingeladen.

**Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei Carl Beyer, Neumarkt.**

**Heute Abend Schweinsknöchelchen bei Robert Pfloß.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
S. S. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
Blase Schwann im Heilbrunn.

Morgen Abend zu Karpfen polnisch und Hasenbraten ladet ergebenst ein  
S. Böbler, Petersstraße Nr. 22.

Einladung heute Abend zum Gesellschaftspoule. Zerbster u. Lagerbier ist famos. Richter, Rosenthalgasse.

Verloren wurde gestern in der Nicolaikirche ein gelb- und schwarzseidenes Taschentuch. Abzugeben gegen Belohnung in der Küsterwohnung.

Verloren wurde am Freitag ein goldnes Kettchen mit einem Ringe, an dem ein kleiner Bleistift mit Amethystknopf, ein Uhrschlüssel und ein kleines Petschaft, alle drei Stück von Gold, befindlich waren. Abzugeben gegen eine der Sache angemessene Belohnung bei  
Seltner & Comp.

Diejenige wohlbekannte Dame, welche am 12. d. M. aus Versehen Geld zu viel heraus bekam, wird ersucht um Zurückerstattung, da sie von den beiden andern Damen sehr genau gekannt wurde, widrigenfalls man sich deutlicher erklären wird.

Seit einer kurzen Reihe von Jahren verlassen mehre achtbare Familien unsere Gemeinde durch ihren Wegzug von Leutsch nach Lindenau. Möge es ihnen Allen in Lindenau recht wohl ergehen.  
Müller, Gutsbesitzer in Leutsch.

Lordchen, hast vorgestern Deinen Affen gut gefüttert!

### Der Fortbildungsverein für junge Kaufleute.

Zur Aufnahme von Beitrittserklärungen liegen Bogen aus bei Herren Brückner, Lampe & Comp., Klostersgasse Nr. 17. Herrn Pietro Del Vecchio, Markt, S. Piorkowski, Katharinenstraße und Brühl-Ecke, August Zeidler, Grimmaische Straße Nr. 36 und im Museum, Petersstraße.

Durch die Nothwendigkeit des baldigen Abdrucks der Listen, behufs der Wahl eines provis. Comité's, können jedoch nur die Namen derjenigen Herren in dieselben aufgenommen werden, welche bis kommenden Dienstag Abend ihren Beitritt erklärt haben.

Am 13. Februar 1848.

### Advocatenverein.

Heute Versammlung um 6 Uhr. Der Vorstand.

### Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Saale des Kranich.

Deutsche Gesellschaft. — 6 Uhr. Mittheilungen aus der Literatur der sächsischen Geschichte vom Jahre 1847.

**Urania.** Da bei dem heutigen Maskenballe sämtliche Räume des Tivoli von den Ballgästen in Anspruch genommen werden, so kann eine Ausgabe der bereits bestellten Galleriebillets nicht stattfinden. Der Vorstand.

**Verein der Commandirenden sämtlicher Feuer = Lösch = und Rettungsanstalten.**

Montag den 14. Februar d. J. ausnahmsweise Abends 6 Uhr Hauptversammlung im Kranich.

Sitzungsordnung: Fortsetzung der Berathung des Entwurfs der verschiedenen Instructionen.

### Ungekommene Reisende.

Abrsch, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.  
Bachno, Def. v. Berlin, und  
Brandt, Lackirer v. Rolle, Stadt Breslau.  
Banschaffé, Kfm. v. Berlin, und  
Baum, Kfm. v. Ulberfeld, Hotel de Saviere.  
Brauer, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Griffoph, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.  
Glaß, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Doff, Ingen. v. Berlin, grüner Baum.  
Dörfling, Kntm. v. Bilsdorf, weißer Schwan.  
Gulig, Gutsbes. v. Pulitz, und  
v. d. Gsch, Gutsbes. v. Koitzsch, Palmbaum.  
Edel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saviere.  
Eise, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Breslau.  
Färkenberg, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
Günther, Kfm. v. Halle, Stadt Gotha.  
Geigenmüller, Kfm. v. Delitzsch, grüner Baum.  
Gieschick, Frau, v. Schellenberg, St. Berlin.  
Gebhard, Kfm. v. Mainz, Stadt Wien.  
Gellinghaus, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.

Charles, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.  
Haubensack, Kfm. v. Tübingen, Palmbaum.  
Hartmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
Hegenbart, Kfm. v. Böhm. Rammig, St. Bresl.  
Kreitner, Frau, v. Weisenfeld, Stadt London.  
Kaliely, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.  
Kleeberg, Def. v. Dresden, grüner Baum.  
Kormann, Kfm. v. Weiningen, Stadt Riesa.  
Kräpffmar, Part. v. Bohnsdorf, St. Breslau.  
Lautenschläger, Mühlbes. von Lengensfeld, weißer Schwan.  
Meack, Gärtner v. Salzburg, und  
Reisner, Frau v. Dellisch, Palmbaum.  
Meyerheim, Kfm. v. Berlin, und  
Meyer, Banq. v. Hannover, gr. Blumenberg.  
Müller, Bahnh.-Insy. v. Carlshafen, St. Rom.  
Metsch, Kfm. v. Rippingen, und  
Mayer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Reuselber, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Breslau.  
Otto, Mühlbes. v. Halle, Palmbaum.

Paffrath, Kfm. v. Hückeswagen, St. Hamburg.  
Picardt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.  
Rose, Tonkünstler v. Dresden, St. Breslau.  
Ruyerti, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.  
Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Scherl, Schmeidemstr. v. Erfurt, St. Breslau.  
Schmidt, Kfm. v. Eöln, Hotel de Saviere.  
Stevens, Rentier v. Brüssel, gr. Blumenberg.  
Steiger, Frau, v. Boruig, und  
Straß, Kofhldr. v. Brau Palmbaum.  
Eilber, Archt. v. Stuttgart, deutsches Haus.  
Leyber, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.  
Wrigel, Fräul. v. Grünhain, blaues Ros.  
Wagner, Kfm. v. Tübingen, Palmbaum.  
Wesensfeld, Kfm. v. Barmen, Hotel de Saviere.  
Wimmer, Justizantm. v. Horna, St. Wien.  
Wahl, Kfm. v. Wien, gr. Blumenberg.  
Walde, Oberförster v. Naupon, und  
Wächter, Adv. v. Leisnig, Stadt Rom.  
Witthaus, Kfm. v. Kettwig, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von C. Holz.